



Presseinformation

Springe, Stand: 18.09.2025

Anne Hamilton, Rudolf Burger

Das Elend des Kulturalismus

Antihumanistische Interventionen. Essays

Verlag: zu Klampen Verlag **Auflage:** 1., Auflage

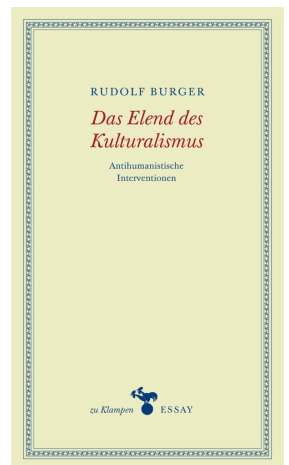
Sprache: Deutsch **Einband:** Hardcover

ISBN-13: 9783866741478 **Umfang:** 150 Seiten

ISBN-10: 3866741472 **Preis:** 20,00 €

Erscheinungstermin:

15.02.2011



Die Philosophie, so Hegel, müsse sich hüten, erbaulich sein zu wollen. Dieser Forderung kommt Rudolf Burger in seinen Essays, in denen er sich u. a. mit dem Problem der Willensfreiheit, den Grundlagen des Liberalismus und der Frage 'Was ist Bildung?' auseinandersetzt, auf exemplarische Weise nach.

Denken sollte stets ein Denken gegen die eigenen Sympathien sein. Rudolf Burger hat diese Maxime zum erkenntnisleitenden Prinzip seines Denkens und zur schützenden Klausel gegen illusionäre Neigungen gemacht. Denn er sympathisiert durchaus mit dem, was er angreift: mit humanistischer Bildung und Kultur, mit Liberalität und romantischer Sehnsucht, mit erhabenen Gefühlen und der Freiheit des Willens. Aber was, wenn diese schönen Worte sich als Ausdruck trügerischer Konzepte entpuppen? Ganz gleich, ob er sich mit dem Problem der Willensfreiheit auseinandersetzt, den Verständigungsschwierigkeiten zwischen Natur- und Geisteswissenschaftlern, ob er das humanistische Bildungsideal entzaubert, die vielbeschworenen Grundlagen einer europäischen Kultur auf ihren Nominalwert überprüft oder den Liberalismus beim Wort nimmt – Rudolf Burger erweist sich auch in den vorliegenden Essays als illusionsresistenter, das Nachdenken fulminant befördernder Zeitdiagnostiker.

Über den Autor: Rudolf Burger

Prof. für Philosophie an der Hochschule für Angewandte Kunst, Wien